



PRODUKTIONSTEAM









DREHBUCH/REGIE/PRODUKTION/SCHNITT

LOUIS BENNIES

Louis ist ein 23-jähriger
Filmemacher aus Hamburg. 2021
sein SAE-Filmstudium beendet, hat
er bereits mit seinen Kurzfilmen
Signale, Gefühle und Ängste
Bekanntheit erlangt. Zudem hat er
bereits an zahlreichen Projekten
mitgewirkt, von Werbefilmen über
Musikvideo bis zu Kurz- und
Langfilmen. Er selbst ist autistisch.

PRODUKTION

NICOLAS FISCHER

Nicolas ist ein 23-jähriger Filmemacher aus Hamburg, der sich aktuell mit mehreren Werbefilm-Produktionen einen Namen macht.

AUTOR/SETFOTOGRAF

SÖREN REINECKE

Sören Reinecke, 22 Jahre alt, ist vor allem für sein fotografisches Auge bekannt. So hat er bei Signale, Gefühle und Ängste als Fotograf mitgewirkt und auch bei Signale als Produzent und Drehbuchautor.

Sören selbst ist autistisch.

LICHT

EVELYN SCHELKOPLJASOWA

Evelyn ist eine 30-jährige
Filmemacherin aus Hamburg. 2021
das SAE-Filmstudium
abgeschlossen, hat sie Louis
Bennies bereits bei seinen
Kurzfilmen **Gefühle** und **Ängste**beim Licht unterstützt und sich
auch durch eigene Projekte wie **Hedy Lamarr** einen Namen
gemacht.

DARSTELLER



LUKAS

BJÖRN MÖLLER-ELSNER

Björn ist ein 22-jähriger Schauspieler aus Neumünster.

Er hat mit Louis Bennies bereits an der Kurzversion von Signale zusammengearbeitet und bei seinen Kurzfilmen Gefühle und Ängste mitgewirkt.



JULIA

PHILINE WITTE

Philine Witte ist eine 25-jährige Schauspielerin aus Hamburg. Sie wirkte bereits bei Ängste in einer größeren Rolle mit und hat beim Kurzfilm Ihr letzter Coup mitgespielt.



HANNA

LINA LUDWIG

Lina Ludwig ist eine 25-jährige Schauspielerin aus Elmshorn.

Sie hat bereits an mehreren Projekten von Louis mitgewirkt, u.a. Signale, Gefühle und Ängste.

Dabei war sie auch hinter der Kamera als Continuity aktiv.



BEN

NIKLAS RECKMANN

Niklas Reckmann ist ein 29-jähriger Schauspieler aus Elmshorn.

Er hat bereits an mehreren Projekten von Louis mitgewirkt, vor allem aber spielte er die Rolle von Ben bereits im Original-Kurzfilm von **Signale**.





Julia ist eine Mitschülerin von Lukas, die schnell Interesse an ihm gefunden hat.

Sie selbst gehört zwar zu den beliebteren Schülerinnen an ihrer Schule, ist aber auch eine relativ komplizierte Person. Sie hat vor einiger Zeit ihre Mutter durch einen Unfall verloren und hat daher Angst davor, sich auf neue Menschen einzulassen, weshalb sie überwiegend Zeit mit ihrer besten Freundin Hanna verbringt.

Ihre Beziehung zu ihrem Vater ist seit dem Unfall stark zerrüttet, was Julia ebenfalls zu schaffen macht.

Sie ist eine sehr offene Person und hat anfänglich keine großen Probleme mit
Lukas Andersartigkeit. Sie mag ihn und geht nach einiger Zeit eine Beziehung mit
ihm ein. Dabei wünscht sie sich stets seine Nähe zu spüren. Als er ihre Zuneigung
jedoch scheinbar ablehnt, ist Julia sehr verletzt. Dabei beginnt sie daran zu zweifeln,
ob sie mit Lukas, aufgrund seines Autismus und ihres mangelndem Verständnis
dafür eine Beziehung eingehen kann.

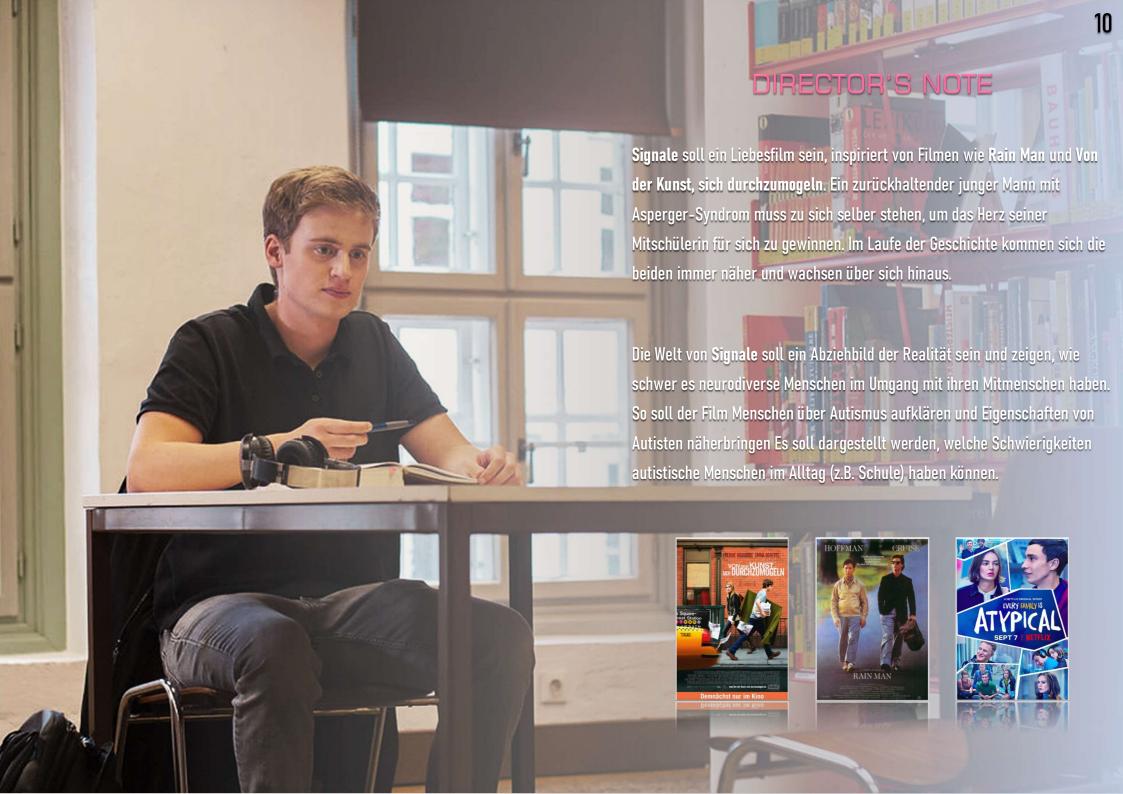
Im Laufe des Filmes wird Julia lernen, sich mehr auf Menschen einzulassen und der Liebe eine Chance zu geben. Sie öffnet sich mit ihren Problemen und ermöglicht es sich, zu heilen und dieses Hindernis zu überwinden. Sie ist bereit, sich auf Lukas einzulassen und die Hürden in ihrer Beziehung gemeinsam mit ihm zu überwinden.

Dabei ist Julia eine tragende Figur der Geschichte und soll entsprechend viel Tiefe erhalten.









LOOK & FEEL

Signale behandelt eine sehr intime und menschliche Geschichte. Dementsprechend arbeite ich viel mit Close-Ups, um die komplexen Emotionen der Hauptfiguren in vielen Situationen einzufangen.

Dabei arbeite ich auch mit mehreren Objektiven:

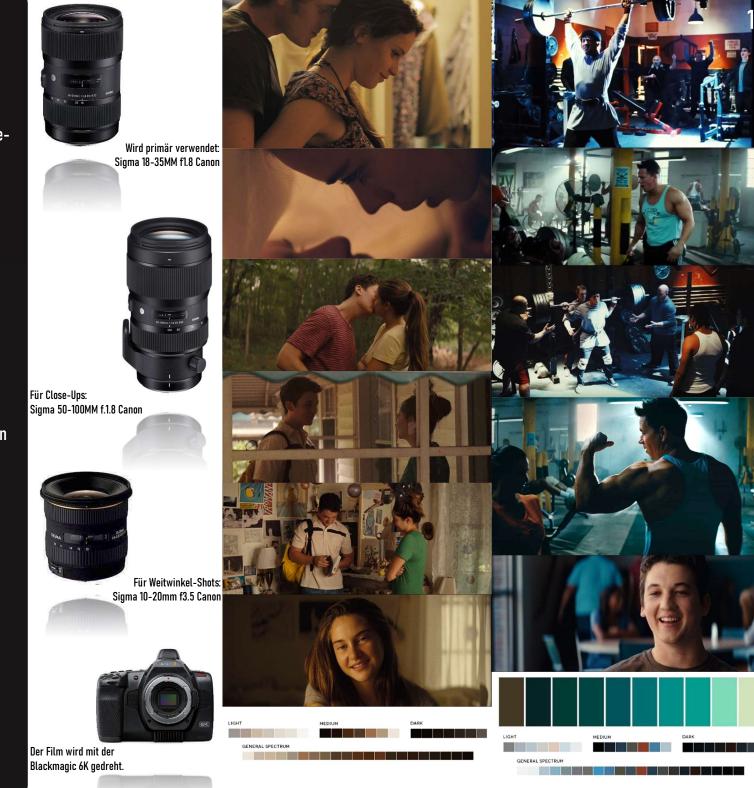
- Sigma 18-35MM
- Sigma 50-100MM
- Sigma 10-20MM

Um die gefühlvolle, romantische aber auch realitätsnahe/kalte Atmosphäre des Filmes einzufangen arbeite ich mit verschiedenen Farbdesigns:

- Warm (Orange) bei intimeren Szenen (mit Julia)
 (Date, Julia Zuhause, Szene beim See,...)
- Blau/Grün bei Schul/Gymszenen

Vor allem Lukas' Unbehagen soll unschwer für den Zuschauer erkennbar sein, was ich durch die Auswahl von Weitwinkel-Objektiven verdeutlichen will.

Der Film soll optisch eher analog wirken (inkl. Filmkörnung) und musikalische Synthesizer-Musik haben.





MUSIK & SOUND

In Signale möchte ich vor allem einen Soundtrack im Stil der 80er verwenden. Die Musik soll das Ebenbild der romantischen Filmklassiker der 80er Jahre darstellen. Dabei soll vor allem überwiegend mit Synthesizern gearbeitet werden.

Es gibt viele Szenen, in der der Hauptprotagonist Lukas Reizüberflutungen hat, diese möchte ich entsprechend darstellen und dabei mit Geräuschen wie lauten Menschenmengen, Stimmen und hochfrequenten Sounds arbeiten.

Die Musik legt oftmals eine eher verträumte Atmosphäre dar und soll die zuckersüße Atmosphäre des Films unterstreichen. Dabei sollen aber auch die ersten Szenen, z.B. in der Schule, deutlich an Gewicht durch die Musik gewinnen und die Emotionalität der Situation unterstreichen.

Der musikalische Score ist dabei essentiell für die Emotion des Zuschauers, soll aber auch das Schauspiel und die Bilder unterstreichen. In den wichtigen Momenten, wo ich vor allem mit Close-Ups arbeite, soll die Musik aber spärlich benutzt werden.

Lukas nimmt seine Umgebung laut wahr, das soll auch entsprechend dargestellt werden. Lärm wie Menschenmengen, die Schulklingel, schreiende Menschen etc. möchte ich entsprechend darstellen.

In Orten wie dem Gym oder Zuhause benutze ich das Sounddesign dabei eher spärlich.

